

stets gleichmässig und gemeinsam drehen müssen; die Spindel des Backbordruders, als Rohr ausgebildet, geht durch bis über das Aufbaudeck und ist hier mit einer Pinne nebst Querhaupt versehen, an welchem das Steuerreep angreift; die Ruder werden durch einen Handsteuerapparat vorn auf dem Aufbaudeck bewegt.

Die Ankerwinde steht ganz vorn auf dem Pontondeck. Sie ist für Handbetrieb eingerichtet, kann aber auch vermittels einer Kettenscheibe von der kleinen Hilfsmaschine auf dem Kessel (s. u.) betrieben werden. Sie hat auf jeder Seite Spillköpfe und wird besonders gebraucht, um das Boot an ausgebrachten Tauen über Stromschnellen hinwegzuziehen.

Es sind 3 vierarmige Anker vorhanden, 2 Ankerketten von je 20 m Länge und eine Trosse von 40 m Länge. Für die Ketten ist im vordern Ponton ein hölzerner Kettenkasten eingebaut. Zum Aufnehmen der Anker ist ein Davit vorhanden.

Zur Beseitigung von eingedrungenem Leckwasser dient ein transportables Druckwerk, dessen Saugeschlauch durch die Luken in die einzelnen Räume gelegt wird.

Vor dem Kessel steht auf Steuerbordseite eine Kreis-Säge mit den nötigen Einrichtungen zum Lagern und Übernehmen von Baumstämmen. Dieselbe wird von der kleinen Hilfsdampfmaschine auf dem Kessel betrieben und dient zum Zerkleinern des Brennholzes für den Kessel.

Der innere Boden ist nicht cementiert, sondern nur mit Cement gewaschen. Weiter ist innen keinerlei Anstrich angebracht. Aussen ist der Schiffskörper in üblicher Weise gemalt.

Die beiden fest auf einer Welle sitzenden Hinterräder haben einen äusseren Durchmesser von 2,5 m und je 9 Stück feste hölzerne Schaufeln von 400 mm Breite. Die Schaufeln des einen Rades sind um die halbe Teilung gegen die des andern Rades versetzt, um ein gleichmässiges Arbeiten zu erzielen. Die Naben sind aus Gusseisen, die Speichen, Diagonalen und Schaufelringe aus Schmiedeeisen.

Die Maschine ist eine zweicylindrige Ver-

bundmaschine von 240 bzw. 435 mm Cylinderdurchmesser bei 800 mm Hub, und indiziert bei 50 Umdrehungen in der Minute 65 Pferdekräfte.

Die Cylinder liegen aussen an den Schiffsseiten, der Hochdruckcylinder auf B. B., der kupferne Kondensator liegt mittschiffs, die Luftpumpe ist direkt an die Kolbenstange des Niederdruckcylinders angehängt, während die Cirkulationspumpe direkt mit der Kolbenstange des Hochdruckcylinders verbunden ist.

Radwelle, Kurbeln, Kolben- und Schieberstangen, Kreuzköpfe und Koulissen sind aus Stahl; die Lager-schalen der Kurbellager und Umsteuerungswelle, Pleuelstangen u. s. w. und die Excenter-

bügel bestehen aus Phosphorbronze, ebenso die Stopfbuchsen der Schieberstangen; diejenigen

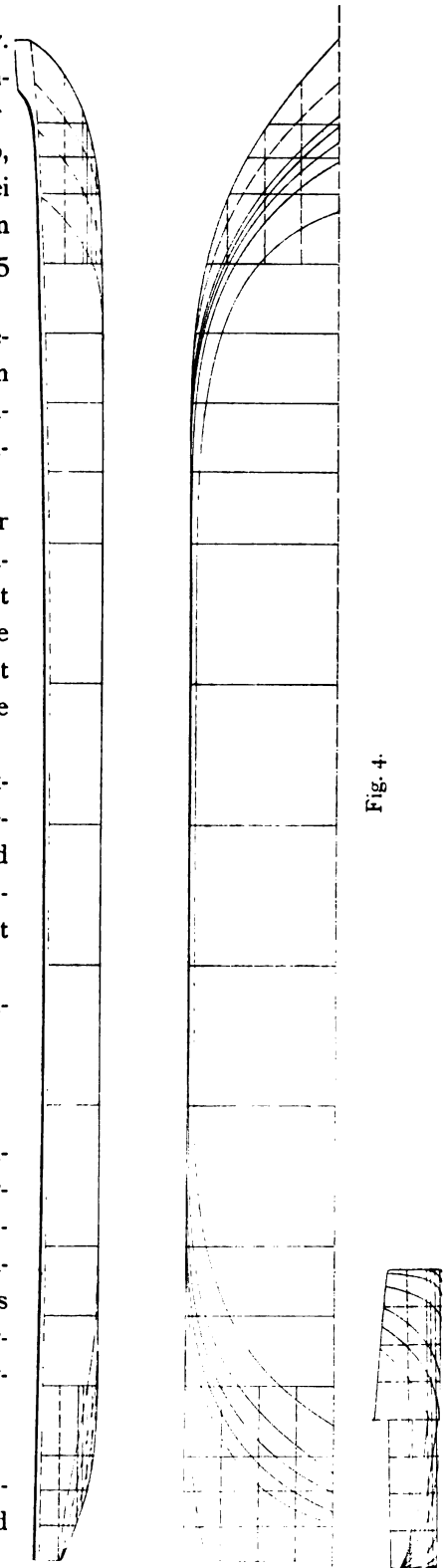


Fig. 4.